

Steve McQueen

5. August 2026

PREFAB SPROUT STEVE McQUEEN



Es gibt Alben, die sind einfach nur Musik. Und es gibt Alben, die sind reines, destilliertes Glück – eingefangen in zeitlosen Melodien und bittersüßen Geschichten. Wenn ein Werk in diese zweite Kategorie gehört, dann ist es „Steve McQueen“ von Prefab Sprout aus dem Jahr 1985.

Unter der genialen Führung von Songwriter Paddy McAloon schuf die britische Band damals ein Pop-Monument, das bis heute Kritiker ins Schwärmen bringt und Musikliebhaber tief im Herzen berührt. Ein Blick darauf, warum dieses Album auch Jahrzehnte nach seiner Veröffentlichung nichts von seiner magischen Faszination verloren hat.

Perfektion im Pop-Gewand

Der Titel des Albums ist eine augenzwinkernde Hommage an die gleichnamige Hollywood-Ikone – stehend für Coolness, Lässigkeit und einen Hauch von Geheimnis. Und genau das strahlen auch die Lieder aus. Produziert von Thomas Dolby (dem Kopf hinter dem Hit „*She Blinded Me with Science*“), bekam das Album einen warmen, glasklaren und gleichzeitig unaufdringlichen Sound. Dabei scheute sich Prefab Sprout nie vor großen Gesten. Die Arrangements verbinden Elemente aus Jazz, Folk, Soul und Kammer-Pop zu einem schillernden Mosaik. Jedes Instrument hat seinen perfekten Platz, jede Note sitzt, und doch klingt alles federleicht und ungezwungen.

Unvergessliche Höhepunkte

Das Album geizt nicht mit Höhepunkten, von denen einige zu den absoluten Meisterwerken des Pop-Songwritings zählen:

„When Love Breaks Down“: Ein herzerreißendes, melancholisches Meisterwerk über das Ende einer Beziehung, das dank McAloons lyrischer Tiefe und der markanten, glockenklaren Produktion zu Tränen rühren kann.

„Appetite“: Ein treibender, sonniger Track voller Energie, der zeigt, wie man cleveren Pop mit unwiderstehlicher Ohrwurm-Qualität paart.

„Faron Young“: Ein wunderbar swingender Country-Pop-Song, der beweist, dass Paddy McAloon musikalische Genregrenzen spielend leicht überwindet.

Warum „Steve McQueen“ bis heute glücklich macht

Was dieses Album so besonders macht, ist seine emotionale Bandbreite. Es ist sophisticated, ohne präventiös zu sein. Es ist intelligent, aber niemals kühl. Paddy McAloons Texte erzählen von Liebe, Sehnsucht, Jugend

und Vergänglichkeit mit einer poetischen Leichtigkeit, die ihresgleichen sucht.

„*Steve McQueen*“ ist nicht nur eine Platte, die man hört – es ist eine Platte, in die man eintaucht wie in eine neblige Herbstlandschaft wie auf dem Coverbild und nicht weiß, wo man landet.

Wer nach einem Soundtrack sucht, der den grauen Alltag vertreibt, das Herz wärmt und gleichzeitig den Intellekt anspricht, der greift zu diesem Album. Prefab Sprout haben mit „*Steve McQueen*“ ein Kunstwerk geschaffen, das die Zeit überdauert hat und uns jedes Mal aufs Neue daran erinnert, wie wunderbar Popmusik sein kann.